



Datum: 06.04.2023

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Hauptamt/zentrale Verwaltungsaufgaben, Organisation, Gesundheit	Sachbearb.: Frau Mette
----------------	---	---------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Finanzabteilung					

TOP: Förderprogramm zur Unterstützung der hausärztlichen Versorgung im Stadtgebiet Schmallenberg*Produktgruppe: 41.02 Gesundheitshilfen***1. Beschlussvorschlag:**

Dem Haupt- und Finanzausschuss sowie der Stadtvertretung zur Beratung vorgelegt.

2. Sachverhalt und Begründung:

Immer weniger Mediziner sind bereit, sich als Vertragsarzt, vor allem in ländlichen Gebieten, niederzulassen, was dazu führt, dass insbesondere niedergelassene Ärzte im hausärztlichen Bereich Schwierigkeiten haben, einen Nachfolger zu finden.

Die Gründe hierfür sind vielfältig: Budgetierung, zunehmende Bürokratisierung, informationstechnische Hürden und eine schwache Infrastruktur auf dem Land gehören dazu. Ein großes Problem ist auch immer die Frage der Wirtschaftlichkeit einer Praxis. Das deutsche Medizinstudium bereitet nicht auf die Niederlassung vor. Eine Praxis ist ein kleines Unternehmen und alles, was zur Steuerung nötig ist, muss zusätzlich zur täglichen Arbeit als Arzt erlernt und durchgeführt werden. Zudem muss sich die Unternehmung im Endeffekt auch lohnen. So fehlt bei einer Neugründung vielen Medizinerinnen dann das betriebswirtschaftliche Grundverständnis, was für viele Anwärter wiederum eine Anstellung attraktiver macht. Insbesondere die Medizinerinnen, deren prozentualer Anteil an Studierenden im Bereich der Medizin stets steigt, sind eher an einer Anstellung interessiert um Familie und Beruf vereinbaren zu können. Aber auch Mediziner tendieren zur Anstellung.

Verdeutlicht wird dies durch eine Umfrage bei Medizinstudierenden, denen mit einem Anteil von 94,6 % wichtig ist, Familie und Beruf vereinbaren zu können.

Die Umfrage umfasst auch Aspekte die Studierenden als Hürde gegen eine Praxisgründung sehen. Die drei wichtigsten Ergebnisse zeigen die Probleme auf:

- Hohes Maß an medizinfremden Tätigkeiten und Bürokratie (82,4 %)
- Hohes finanzielles Risiko (77,9%)

- Geringer fachlicher Austausch mit Kollegen (53,4 %)

Nach Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein sind mehr als die Hälfte der knapp 6.300 Hausärztinnen und Hausärzte in Nordrhein älter als 55 Jahre. Förderprogramme des Landes sowie der Kassenärztlichen Vereinigungen sollen insbesondere dem prognostizierten Ärztemangel auf dem Land entgegenwirken.

Auch Schmallenberg ist in der Prognose vom Ärztemangel betroffen. In der Bedarfsberechnung zur Landarztquote in NRW der KVWL von Februar 2022 werden von zurzeit 13 anrechenbaren Arztsitzen im Hausarztbereich (Versorgungsgrad: 85,6) in Erwartung für 2030 noch 10,5 Sitze besetzt sein (Versorgungsgrad: 71,2). Akut fällt Schmallenberg insoweit zurzeit nicht als Fördergebiet unter das Aktionsprogramm des Landes, aber Mittelfristig ist ein Förderbedarf gegeben. Aktuell wurde durch einen Arzt im Stadtgebiet Schmallenberg gegenüber der KVWL die Aufgabe der Praxis zum 01.01.2024 angekündigt. Da von den zurzeit angerechneten 13 Arztsitzen zwei Arztsitzen nicht durch Hausärzte sondern anderweitig besetzt sind, stellt sich die tatsächliche Situation im Bereich der hausärztlichen Versorgung in Schmallenberg jedoch ernster dar als prognostiziert. Ein entsprechender Einwand gegenüber der KVWL zur Prognoseberechnung ist seitens der Stadt Schmallenberg bereits erfolgt. Eine Änderung der Prognoseberechnung ist jedoch nicht zu erwarten.

Da bezogen auf die hausärztliche Versorgung in Schmallenberg absehbar zwei weitere Praxen eine Nachfolgeregelung suchen werden und nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger sondern auch bezogen auf Fachkräftegewinnung, den Tourismus und die steigenden Flüchtlingszahlen eine gute hausärztliche Versorgung gesichert werden sollte, schlägt die Verwaltung vor, die hausärztliche Versorgung in Schmallenberg im Rahmen eines hausärztlichen Förderprogramms zu sichern und zu unterstützen. Dazu werden aktuelle Förderprogramme gesichtet und Ergänzungen zu aktuellen Förderungen erarbeitet, die eine Praxisübernahme im Stadtgebiet Schmallenberg bezogen auf das finanzielle Risiko attraktiver gestalten.

Ein entsprechendes Förderprogramm wird durch die Stadt Schmallenberg bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses/der Stadtvertretung erarbeitet und zur Beratung vorgelegt.



Ergänzung zur Vorlage Nr. **X/683**

Datum: 20.04.2023

Dezernat: I	Amt: Hauptamt/zentrale Verwaltungsaufgaben, Organisation, Gesundheit	Sachbearb.: Frau Mette
----------------	---	---------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Finanzabteilung					

TOP: Förderprogramm zur Unterstützung der hausärztlichen Versorgung im Stadtgebiet Schmallenberg

Produktgruppe: 41.02 Gesundheitshilfen

1. Beschlussvorschlag:

Dem Haupt- und Finanzausschuss sowie der Stadtvertretung zur Beratung vorgelegt.

2. Sachverhalt und Begründung:

In der Zwischenzeit wurde der Entwurf einer Richtlinie zur Förderung der hausärztlichen Versorgung im Stadtgebiet Schmallenberg erarbeitet. Dieser ist als Anlage beigefügt.



Ergänzung zur Vorlage Nr. X/683

Datum: 25.04.2023

Dezernat: I	Amt: Hauptamt/zentrale Verwaltungsaufgaben, Organisation, Gesundheit	Sachbearb.: Frau Mette
----------------	---	---------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Finanzabteilung					

TOP: Förderprogramm zur Unterstützung der hausärztlichen Versorgung im Stadtgebiet Schmallenberg

Produktgruppe: 41.02 Gesundheitshilfen

1. Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die der Ergänzungsvorlage vom 25.04.2023 beigelegte Fassung der "Richtlinie zur Förderung der ärztlichen Versorgung im Stadtgebiet Schmallenberg" in Kraft zu setzen.

2. Sachverhalt und Begründung:

Die Vorlage X/683 sowie Ergänzungsvorlage vom 20.04.2023 wurden in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Schmallenberg am 20.04.2023 ausführlich diskutiert. Erfolgte Änderungsvorschläge und Hinweise wurden weitestgehend in die Förderrichtlinie eingearbeitet und werden dem Rat der Stadt Schmallenberg in neuer Fassung als Anlage zu dieser Ergänzungsvorlage zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Die wesentlichsten Änderungen umfassen:

- Ausweitung der Förderung auch auf Fachärzte
- Präzisierung der Antragsberechtigten Ärztinnen und Ärzte
- Abgrenzung zuwendungsfähiger Ausgaben etc.
- Festlegung maximale Höhe von Darlehensbeträgen
- Zustimmung zu Antragsbewilligung gemäß Zuständigkeitsordnung
- Neu: Sonderklausel -> Öffnungsklausel für Einzelfallentscheidungen

Bei der Förderrichtlinie handelt es sich um eine Orientierung, die im Falle zukünftig erkannter weiterer Fördertatbestände mittels einfachem Beschluss angepasst oder auch im Wege der Entscheidung über einen konkreten Förderantrag modifiziert werden kann.